

Studienordnung für das Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Grundschulen

Vom 12. Mai 2023

Aufgrund des § 36 Absatz 1 des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Januar 2013 (SächsGVBl. S. 3) in Verbindung mit der Lehramtsprüfungsordnung I vom 19. Januar 2022 (SächsGVBl. S. 46) erlässt die Technische Universität Dresden die nachfolgende Studienordnung als Satzung.

Inhaltsübersicht

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums
- § 3 Fachliche Zugangsvoraussetzungen
- § 4 Aufbau und Ablauf des Studiums
- § 5 Inhalte des Studiums
- § 6 Leistungspunkte
- § 7 Anpassung von Modulbeschreibungen
- § 8 Inkrafttreten, Veröffentlichung und Übergangsbestimmungen

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Anlage 2: Studienablaufplan

§ 1 Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes, der Lehramtsprüfungsordnung I (LAPO I) und der Modulprüfungsordnung Lehramt Grundschule Ziele, Inhalt, Aufbau und Ablauf des Studiums des Faches Kunst im Studiengang Lehramt an Grundschulen an der Technischen Universität Dresden. Sie ergänzt die Studienordnung für den Studiengang Lehramt an Grundschulen.

§ 2 Ziele des Studiums

(1) Durch das Studium sind die Studierenden befähigt, die komplexen fachlichen Zusammenhänge des Faches Kunstpädagogik und seiner Bezugsdisziplinen zu überblicken und sind in der Lage, künstlerische Techniken und Strategien sowie wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden. Sie sind befähigt, über verschiedene theoretische und gestalterische Positionen historischer und gegenwärtiger Kunst- und Medienpraxis begründet zu kommunizieren und Phänomene analoger und digitaler Bildkulturen zu erkennen, zu beschreiben und fachspezifisch einzuordnen. Sie verfügen über einen umfassenden Einblick in zeitgenössische Modelle ästhetischer Bildung und können diese in Bezug zur eigenen künstlerischen Praxis setzen. Sie sind in der Lage, differenzierte methodische und theoretische Instrumentarien hinsichtlich der Planung, Organisation, Durchführung und Reflexion kunstpädagogischer Prozesse in verschiedenen Schulformen sowie außerhalb der Schule anzuwenden. Sie kennen differenzierte, gegenstandsangemessene Präsentations-, Vermittlungs- und Dokumentationsformen in verschiedenen analogen und digitalen medialen Ausdrucksformen. Die Studierenden beherrschen einen geübten Umgang mit künstlerischen und medialen Techniken, können diese in selbst entwickelten künstlerischen Konzepten erproben und kennen experimentelle Kunstpraktiken sowie zeitgenössische künstlerische und intermediale Strategien. Die Studierenden können ein Thema nach individuellem Konzept tiefgründig künstlerisch bearbeiten, medial vielfältig entwickeln, theoretisch untermauern und ästhetisch angemessen präsentieren.

(2) Die Absolventinnen und Absolventen sind durch ihre künstlerischen und kunstdidaktischen Fähigkeiten, ihr theoretisches Wissen, durch die Kenntnis wissenschaftlicher Methoden, die Kompetenz zur Reflexion kunstpädagogischer Vermittlungsprozesse sowie durch ihr Vermögen zu interdisziplinärem Arbeiten dazu befähigt, in den Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Grundschulen einzutreten. Sie sind durch diese Kompetenzen dazu befähigt, komplexe Aufgabenstellungen im Bereich der schulischen und außerschulischen ästhetischen Bildung zu bewältigen. Darüber hinaus sind die Absolventinnen und Absolventen in verschiedenen weiteren Bereichen für eine selbstständige wissenschaftliche oder wissensvermittelnde Tätigkeit qualifiziert.

§ 3 Fachliche Zugangsvoraussetzungen

Fachliche Zugangsvoraussetzung ist der Nachweis von bildkünstlerischen und kunstreflektierenden Fähigkeiten, der durch das Bestehen einer Eignungsfeststellungsprüfung gemäß Eignungsfeststellungsordnung erfolgt.

§ 4

Aufbau und Ablauf des Studiums

(1) Das Studium des Faches Kunst ist modular aufgebaut. Das Lehrangebot ist auf sieben Semester verteilt.

(2) Das Studium umfasst elf Pflichtmodule und zwei Wahlpflichtmodule, die eine Schwerpunktsetzung nach Wahl der bzw. des Studierenden ermöglichen. Als Wahlpflichtmodule stehen die Module Künstlerisch-mediale Praxis: Grafik/Druckgrafik, Künstlerisch-mediale Praxis: Malerei/Collage, Künstlerisch-mediale Praxis: Plastik/Skulptur/Objekt, Künstlerisch-mediale Praxis: Raum/Architektur/Installation, Künstlerisch-mediale Praxis: Digitale Medien/Mixed Media, Künstlerisch-mediale Praxis: Prozess/Aktion/Interaktion zur Auswahl. Die Wahl ist verbindlich. Eine Umwahl ist nur einmal möglich; sie erfolgt durch einen schriftlichen Antrag der bzw. des Studierenden an das Prüfungsamt, in dem das zu ersetzende und das neu gewählte Wahlpflichtmodul zu benennen sind. Das Studium beinhaltet das Fach im engeren Sinne (Fachstudium) und die Fachdidaktik. Das Fachstudium umfasst sechs Pflichtmodule und zwei Wahlpflichtmodule. Die Fachdidaktik umfasst fünf Pflichtmodule.

(3) Wesentlicher Bestandteil des Studiums sind die der Fachdidaktik zugeordneten schulpraktischen Studien in einem zehn Leistungspunkten entsprechenden Umfang. Sie werden absolviert als semesterbegleitendes Praktikum, das dem Modul Schulpraktische Übungen im Fach Kunst zugeordnet ist, sowie als Blockpraktikum in der vorlesungsfreien Zeit, das dem Modul Blockpraktikum B im Fach Kunst zugeordnet ist.

(4) Qualifikationsziele, Inhalte, umfasste Lehr- und Lernformen, Voraussetzungen, Verwendbarkeit inklusive eventueller Kombinationsbeschränkungen, Häufigkeit, Arbeitsaufwand sowie Dauer der einzelnen Module sind den Modulbeschreibungen (Anlage 1) zu entnehmen.

(5) Die sachgerechte Aufteilung der Module auf die einzelnen Semester, deren Beachtung den Abschluss des Studiums in der Regelstudienzeit ermöglicht, ebenso Art und Umfang der jeweils umfassten Lehrveranstaltungen sowie Anzahl und Regelzeitpunkt der erforderlichen Prüfungsleistungen sind dem beigefügten Studienablaufplan (Anlage 2) zu entnehmen.

(6) Das Angebot an Wahlpflichtmodulen sowie der Studienablaufplan können auf Vorschlag der Studienkommission durch den Fakultätsrat geändert werden. Das aktuelle Angebot an Wahlpflichtmodulen ist zu Semesterbeginn in der jeweils üblichen Weise bekannt zu machen. Der geänderte Studienablaufplan gilt für die Studierenden, denen er zu Studienbeginn in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben wird. Über Ausnahmen zu Satz 3 entscheidet der Prüfungsausschuss der Philosophischen Fakultät auf Antrag der bzw. des Studierenden.

§ 5

Inhalte des Studiums

Das Studium des Faches Kunst umfasst Kunstgeschichte, Kunst- und Medientheorie, Kunst- und Medienpraxis sowie Fachdidaktik. Inhalte sind ausgewählte Epochen der Kunstgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart, Theorien und Probleme der kunsthistorischen und kunstwissenschaftlichen Forschung und deren interdisziplinären Anknüpfungspunkte. Weitere Inhalte sind Theorien des künstlerischen Gestaltens und Rezipierens sowie die Auseinandersetzung mit Sprachformen und künstlerisch-ästhetischen Strategien der Bildenden Kunst, unter besonderer Fokussierung der Problemstellungen zu künstlerischen Positionen des 20./21. Jahrhunderts und mit ästhetischen Alltagsphänomenen sowie mit verschiedenen Vermittlungs- und Präsentationsstrategien. Weitere

wesentliche Inhalte des Studiums sind eine multimediale künstlerische Praxis, experimentelles Arbeiten sowie das Entwerfen verschiedenartiger künstlerischer Lösungsstrategien unter selbstgesetzten Problemstellungen in Einheit von Produktion, Rezeption und Reflexion. Es beinhaltet darüber hinaus die Erstellung interdisziplinärer, interkontextueller künstlerisch-ästhetischer Arbeiten vor dem Hintergrund eigenständig entwickelter Themen- und Gestaltungsansätze und unter Einschluss einer eigenen wissenschaftlichen Reflexionspraxis, die künstlerische Projektentwicklung für Ausstellung und Vorführung sowie die wissenschaftliche Kommentierung von künstlerischen Arbeitsergebnissen. Das Studium umfasst die Einführung in die Komplexität und Interdisziplinarität kunstpädagogischer Vermittlungsprozesse. Daran anknüpfende Inhalte sind das problem- und handlungsbewusste, zielorientierte Lehren und Lernen mit bildender Kunst, historische und zeitgenössische kunstpädagogische Konzeptionen und Strategien, ästhetische Sprachformen von Kindern und Jugendlichen sowie die Bildsprache von Heranwachsenden. Des Weiteren beinhaltet das Studium das problem- und handlungsbewusste Lehren und Lernen im Kontext der ästhetischen Bildung, die theorie- und mediengestützte Planung, Durchführung und Präsentation von schulischen Projekten sowie die Entwicklung eigenständiger Vermittlungskonzepte.

§ 6

Leistungspunkte

(1) Der gesamte Arbeitsaufwand für das Studium im Fach Kunst entspricht 70 Leistungspunkten, davon 25 Leistungspunkten in der Fachdidaktik einschließlich zugeordneter schulpraktischer Studien und umfasst die nach Art und Umfang in den Modulbeschreibungen bezeichneten Lehr- und Lernformen und Prüfungsleistungen.

(2) In den Modulbeschreibungen ist angegeben, wie viele Leistungspunkte durch ein Modul jeweils erworben werden können. Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden wurde.

§ 7

Anpassung von Modulbeschreibungen

(1) Zur Anpassung an geänderte Bedingungen können die Modulbeschreibungen im Rahmen einer optimalen Studienorganisation mit Ausnahme der Felder „Modulname“, „Qualifikationsziele“, „Inhalte“, „Lehr- und Lernformen“, „Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten“, „Leistungspunkte und Noten“ sowie „Dauer des Moduls“ in einem vereinfachten Verfahren geändert werden.

(2) Im vereinfachten Verfahren beschließt der Fakultätsrat die Änderung der Modulbeschreibung auf Vorschlag der Studienkommission. Die Änderungen sind in der jeweils üblichen Weise zu veröffentlichen.

§ 8

Inkrafttreten, Veröffentlichung und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Studienordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der TU Dresden in Kraft.

(2) Sie gilt für alle zum Wintersemester 2023/2024 oder später im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Grundschulen neu immatrikulierten Studierenden.

(3) Für die früher als zum Wintersemester 2023/2024 immatrikulierten Studierenden gilt die für sie vor dem Inkrafttreten dieser Studienordnung bislang gültige Fassung der Studienordnung für das Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Grundschulen fort.

(4) Diese Studienordnung gilt ab Wintersemester 2027/2028 für alle im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Grundschulen immatrikulierten Studierenden. Dies gilt nicht für Studierende, sofern und solange sie zur Ersten Staatsprüfung zugelassen sind.

(5) Bei einem Übertritt nach Absatz 4 Satz 1 werden inklusive der Noten primär die bereits erbrachten Modulprüfungen und nachrangig auch einzelne Prüfungsleistungen auf der Basis von Äquivalenztabelle, die durch den Prüfungsausschuss festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben werden, von Amts wegen übernommen. Mit Ausnahme von § 21 Absatz 5 Modulprüfungsordnung Lehramt Grundschule werden nicht mit mindestens „ausreichend“ (4,0) oder „bestanden“ bewertete Modulprüfungen und Prüfungsleistungen nicht übernommen. Auf Basis der Noten ausschließlich übernommener Prüfungsleistungen findet grundsätzlich keine Neuberechnung der Modulnote statt, Ausnahmen sind den Äquivalenztabelle zu entnehmen.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrats der Philosophischen Fakultät vom 21. September 2022, der Anzeige beim Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus vom 9. November 2022 und der Genehmigung des Rektorates vom 15. Dezember 2022.

Dresden, den 12. Mai 2023

Die Rektorin
der Technischen Universität Dresden

Prof. Dr. Ursula M. Staudinger

**Anlage 1:
Modulbeschreibungen**

| Modulnummer | Modulname | Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent |
|--|---|--|
| PHF-SEGS-KU-KMT1 (PHF-SEOS-KU-KMT1) (PHF-SEGY-KU-KMT1) | Grundlagen der Kunstpädagogik | Professur für Theorie künstlerischer Gestaltung und Kunstpsychologie |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden beherrschen die Grundlagen der kunstpädagogischen Arbeitstechniken. Sie sind in der Lage, Fachliteratur sowie Bildmaterialien zu recherchieren und auszuwerten sowie eigene Gestaltungsideen zu entwickeln und umzusetzen. Sie können mit Fachliteratur angemessen umgehen und fachwissenschaftliche Inhalte in Redebeiträgen sowie Bildpräsentationen differenziert darlegen. Außerdem vermögen sie über differenzierte Fertigkeiten im Beschreiben künstlerischer Arbeiten. Die Studierenden verfügen darüber hinaus über einen grundlegenden Überblick über die Diskursfelder kunstpädagogischer Praxis und können diese auf unterrichts- und vermittlungsbezogene Problemstellungen übertragen. | |
| Inhalte | Das Modul umfasst die Kunstpädagogik, insbesondere die Eröffnung der vielfältigen Bezugfelder der ästhetischen Bildung und der Kunst in Schule und Gesellschaft. Es beinhaltet die Aneignung und Anwendung grundlegender Kenntnisse der Arbeitsbereiche und -techniken des Faches sowie die Darstellung, Erarbeitung und Erprobung von Inhalten und Methoden der kunstpädagogischen Forschung und Praxis sowie deren Reflexion, Anwendung und Vertiefung. | |
| Lehr- und Lernformen | 2 SWS Seminar, 2 SWS Tutorium, Selbststudium. | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine. | |
| Verwendbarkeit | Das Modul ist jeweils ein Pflichtmodul im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien. Es schafft jeweils im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien die Voraussetzungen für die Module Sprachformen der Bildenden Kunst sowie Geschichtliche und rezeptionspraktische Aspekte der bildenden Kunst. Es schafft im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Oberschulen die Voraussetzung für das Modul Analoge und digitale Bildkulturen. Es schafft im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Gymnasien die Voraussetzung für die Module Kunst im Kontext sowie Analoge und digitale Bildkulturen. | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Komplexen Leistung im Umfang von 60 Stunden. | |

| | |
|----------------------------------|---|
| Leistungspunkte und Noten | Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung. |
| Häufigkeit des Moduls | Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten. |
| Arbeitsaufwand | Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden. |
| Dauer des Moduls | Das Modul umfasst ein Semester. |

| Modulnummer | Modulname | Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent |
|--|---|--|
| PHF-SEGS-KU-GKPA (PHF-SEOS-KU-GKPA) (PHF-SEGY-KU-GKPA) | Grundlagen des künstlerisch-praktischen Arbeitens | Professur für Theorie künstlerischer Gestaltung und Kunstpsychologie |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden sind durch den Erwerb von technischen Grundkenntnissen und basalen Fähigkeiten im Bereich unterschiedlicher bildkünstlerischer Zugänge auf der Fläche, im Raum und im Prozess sowie durch das Kennenlernen und Erproben unterschiedlicher künstlerischer Strategien in der Lage, die Einheit von Produktion, Reflexion und Rezeption als wesentliches Arbeitsprinzip zu erkennen. Sie verfügen über eine differenzierte künstlerische Wahrnehmungsfähigkeit sowie individuelle kunstpraktische Kompetenzen hinsichtlich der Bewältigung bildnerischer Problemstellungen. Die Studierenden kennen grundlegende Eigenarten, Funktionen und Strukturen der Bildenden Kunst sowie Spezifika bildpraktischer Werke und Prozesse. | |
| Inhalte | Das Modul beinhaltet produktive, rezeptive und reflexive Auseinandersetzungen mit den künstlerischen Gestaltungsverfahren und Ausdrucksqualitäten auf der Fläche, im Raum und im Prozess. Es umfasst die Erprobung und Anwendung von Grundprinzipien des Bildaufbaus und der künstlerischen Gestaltungsmittel, unter anderem Komposition, Form, Farbe, Material, Rhythmus, Raum, Spannung sowie die Anwendung von adäquater Fachsprache in der Reflexion eigener und fremder Bildideen. Das Modul beinhaltet des Weiteren vielfältige exemplarische individuelle praktische Erkundungen und Experimente mit Strategien zeitgenössischer künstlerischer Arbeit (zum Beispiel zitieren, nachahmen, inszenieren, erforschen, sammeln, abstrahieren, verfremden, erzählen, symbolisieren, dem Zufall überlassen). Inhalt des Moduls ist die Thematisierung und kritische Ausformung eines erweiterten Kunstbegriffes anhand verschiedener Werkbeispiele aus der Kunstgeschichte und zeitgenössischen Kunst, der Selbst-, Welt-, und Gesellschaftsreflexion sowie ein erweitertes Lesen von Geschichte und kulturell bedingten Codes impliziert. | |
| Lehr- und Lernformen | 4 SWS Übung, Selbststudium. | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine. | |
| Verwendbarkeit | Das Modul ist jeweils ein Pflichtmodul im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien. Es schafft im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Grundschulen die Voraussetzung für das Modul Kunst- und Ausstellungspraxis. Es schafft jeweils im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien die Voraussetzungen für das Modul Konzeptuelle und kontextuelle Kunst- und Medienpraxis. | |

| | |
|---|---|
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer komplexen Leistung im Umfang von 60 Stunden. |
| Leistungspunkte und Noten | Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung. |
| Häufigkeit des Moduls | Das Modul wird jedes Semester angeboten. |
| Arbeitsaufwand | Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden. |
| Dauer des Moduls | Das Modul umfasst ein Semester. |

| Modulnummer | Modulname | Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent |
|--|---|--|
| PHF-SEGS-KU-KMT2 (PHF-SEOS-KU-KMT2) (PHF-SEGY-KU-KMT2) | Sprachformen der Bildenden Kunst | Professur für Theorie künstlerischer Gestaltung und Kunstpsychologie |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden beherrschen vielfältige traditionelle wie zeitgenössische künstlerische Verfahren und Strategien. Sie können die Spezifik, Funktion und die differenzierten ästhetischen Formen künstlerischer Werke und Prozesse sowie den historischen Wandel der bildenden Kunst erkennen. Sie kennen die Veränderungen des Kunstbegriffs und können Kunstwerke und Künstler in soziale, politische, wissenschaftliche und philosophische Kontexte einordnen. | |
| Inhalte | Das Modul beinhaltet die systematische Aufarbeitung von verschiedenen Sprachformen der bildenden Kunst in ihrer historischen Entwicklung und aktuellen Ausprägung. Es umfasst des Weiteren die Thematisierung relevanter Sprachformen von Malerei, Plastik und Grafik, von Mischformen wie Collage, Assemblage, Objektbau, Installation sowie von neuen medialen Verfahren wie Fotografie, Video, Videoinstallationen und Postdigital Art und ihre Reflexion vor dem Hintergrund zeitgenössischer Entwicklungsdynamiken in Kunst und Gesellschaft. | |
| Lehr- und Lernformen | 2 SWS Seminar, 2 SWS Tutorium, Selbststudium. | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen, wie sie jeweils im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien im Modul Grundlagen der Kunstpädagogik zu erwerben sind. | |
| Verwendbarkeit | Das Modul ist jeweils ein Pflichtmodul im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien. Es schafft jeweils im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien die Voraussetzung für das Modul Geschichtliche und rezeptionspraktische Aspekte der bildenden Kunst. Es schafft im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Oberschulen die Voraussetzung für das Modul Analoge und digitale Bildkulturen. Es schafft im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Gymnasien die Voraussetzung für die Module Kunst im Kontext sowie Analoge und digitale Bildkulturen. | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Kombinierten Hausarbeit im Umfang von 60 Stunden. | |
| Leistungspunkte und Noten | Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung. | |

| | |
|------------------------------|---|
| Häufigkeit des Moduls | Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten. |
| Arbeitsaufwand | Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden. |
| Dauer des Moduls | Das Modul umfasst ein Semester. |

| Modulnummer | Modulname | Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent |
|---|--|--|
| PHF-SEGS-KU-FD1 (PHF-SEOS-KU-FD1) (PHF-SEGY-KU-FD1) | Kunst und ihre Didaktik | Professur für Theorie künstlerischer Gestaltung und Kunstpsychologie |
| Qualifikationsziele | Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden umfassenden Einblick in die vielfältigen historischen und aktuellen Bezugfelder der ästhetische-künstlerischen Bildung in Schule und Gesellschaft gewonnen. Die Studierenden kennen Ziele, Inhalte und Methoden der Kunstdidaktik und verfügen über ein Problembewusstsein für die Komplexität kunstpädagogische Prozesse. Sie sind in der Lage, in heterogenen Lerngruppen fachliche Bezugspunkte für das problem- und handlungsorientierte Lehren und Lernen im Fach Kunst abzuleiten. | |
| Inhalte | Das Modul beinhaltet die Geschichte ästhetischer Bildung sowie die Aufarbeitung wesentlicher kunstpädagogischer Konzepte und Zugänge anhand der Lektüre und Diskussion einschlägiger Fachtexte unter besonderer Berücksichtigung nachhaltiger und digitaler Fragestellungen. Es umfasst die interdisziplinäre Struktur und die Prozesshaftigkeit zeitgenössischer Kunst einschließlich der neuen Medien, die für Vermittlungskonzepte und -formen im Kunstunterricht neben dem Üben und Erläutern bestimmter Gestaltungsweisen vor allem die Entwicklung individueller ästhetisch-praktischer Handlungs- und Erkenntnisweisen erfordert. | |
| Lehr- und Lernformen | 2 SWS Vorlesung, 2 SWS Seminar, Selbststudium. | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine. | |
| Verwendbarkeit | Das Modul ist jeweils ein Pflichtmodul im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien. Es schafft jeweils im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien die Voraussetzungen für die Module Bildkulturen im Kindes- und Jugendalter sowie Kunstdidaktik und ihre Diskurse. Es schafft im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Grundschulen die Voraussetzung für das Modul Schulpraktische Übungen im Fach Kunst. | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer. | |
| Leistungspunkte und Noten | Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung. | |

| | |
|------------------------------|---|
| Häufigkeit des Moduls | Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten. |
| Arbeitsaufwand | Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden. |
| Dauer des Moduls | Das Modul umfasst ein Semester. |

| Modulnummer | Modulname | Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent |
|---|---|--|
| PHF-SEGS-KU-KG | Epochen der Kunstgeschichte | Andrea Kiehn M.A. (andrea.kiehn@tu-dresden.de) |
| Qualifikationsziele | Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über einen grundlegenden Überblick über zentrale Epochen der Kunstgeschichte und sind mit überschaubaren Zeitabschnitten der Kunstgeschichte und ihren Hauptwerken vertraut. Sie können spezifisches Fachwissen auf diesem Gebiet der Kunstgeschichte anwenden und sind in der Lage, sicher mit fachspezifischen Fertigkeiten und Methoden der Kunstgeschichte umgehen. | |
| Inhalte | Das Modul beinhaltet die Darbietung und Erarbeitung grundlegenden Wissens zu zentralen Epochen der Kunstgeschichte, die zeitlich der Vormoderne, Moderne oder Gegenwart zugeordnet sind. Es umfasst die Vorstellung von Ansätzen aus der Kunsttheorie und von Werken sämtlicher Gattungen, die für die jeweiligen Epochen charakteristisch sind, sowie deren Einordnung in einen größeren historischen Zusammenhang. Weiterer Inhalt des Moduls ist die Diskussion von kunsthistorischen Sachverhalten unter epochenspezifischen Prämissen. Das Modul beinhaltet die Erprobung und Reflexion wissenschaftlicher Arbeitstechniken der Literatur- und Bildrecherche und des Beschreibens, Analysierens und Interpretierens von Kunstwerken sowie die schriftliche und mündliche Präsentation eigener Arbeitsergebnisse. | |
| Lehr- und Lernformen | 2 SWS Vorlesung, 2 SWS Seminar, Selbststudium. | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine. | |
| Verwendbarkeit | Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Grundschulen. | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer. | |
| Leistungspunkte und Noten | Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung. | |
| Häufigkeit des Moduls | Das Modul wird jedes Semester angeboten. | |
| Arbeitsaufwand | Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden. | |
| Dauer des Moduls | Das Modul umfasst ein Semester. | |

| Modulnummer | Modulname | Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent |
|--|---|--|
| PHF-SEGS-KU-KMT3 (PHF-SEOS-KU-KMT3) (PHF-SEGY-KU-KMT3) | Geschichtliche und rezeptionspraktische Aspekte der bildenden Kunst | Professur für Theorie künstlerischer Gestaltung und Kunstpsychologie |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden können sich Kunstwerke verschiedener Zeiten und Gattungen vor den Originalen aneignen. Sie verfügen über ein umfassendes Verständnis um die Strukturen von Entstehungsprozessen und die Rezeptionsvielfalt künstlerischer Arbeiten. Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, thematisch und methodisch basierte Konstruktionen von Kunstbetrachtungen zu entwickeln sowie Kunstvermittlung in Museen und Galerien durchzuführen. Sie vermögen über einen sicheren Umgang mit tradierten Methoden der Kunstbetrachtung in Einheit mit aktuellen technischen Möglichkeiten und kennen Möglichkeiten analoger und digitaler Portfolioarbeit. | |
| Inhalte | Das Modul beinhaltet die regelmäßige Erkundung verschiedener regionaler und überregionaler Kunstausstellungen sowie die Auseinandersetzung mit historischen und gegenwärtigen gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen. Es umfasst Übungen zu thematischen Schwerpunkten vor dem künstlerischen Original auf Basis der Anwendung kunstwissenschaftlicher Analyse- und Interpretationstätigkeit, die fachwissenschaftliche und fachdidaktische Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Rundgängen durch die Ausstellungen sowie die Erarbeitung fächerverbindender Konzepte. Weiterer zentraler Inhalt ist die begleitende Dokumentation in Form von Portfolioarbeit. | |
| Lehr- und Lernformen | 4 SWS Seminar, Selbststudium. | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen, wie sie jeweils im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien in den Modulen Grundlagen der Kunstpädagogik sowie Sprachformen der Bildenden Kunst zu erwerben sind. | |
| Verwendbarkeit | Das Modul ist jeweils ein Pflichtmodul im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien. Es schafft im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Oberschulen die Voraussetzung für das Modul Analoge und digitale Bildkulturen. Es schafft im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Gymnasien die Voraussetzungen für die Module Kunst im Kontext sowie Analoge und digitale Bildkulturen. | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer öffentlichen Mündlichen Prüfungsleistung von 45 Minuten Dauer als Einzelprüfung und einem Portfolio im Umfang von 30 Stunden. | |

| | |
|----------------------------------|--|
| Leistungspunkte und Noten | Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. |
| Häufigkeit des Moduls | Das Modul wird jedes Semester angeboten. |
| Arbeitsaufwand | Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden. |
| Dauer des Moduls | Das Modul umfasst ein Semester. |

| Modulnummer | Modulname | Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent |
|---|---|--|
| PHF-SEGS-KU-FD2 (PHF-SEOS-KU-FD2) (PHF-SEGY-KU-FD2) | Bildkulturen im Kindes- und Jugendalter | Professur für Theorie künstlerischer Gestaltung und Kunstpsychologie |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden haben einen Einblick in die künstlerisch-ästhetischen Interessen und Äußerungen von Kindern und Jugendlichen gewonnen. Sie erkennen die Spezifik ihrer bildkünstlerischen Sprachformen und können diese vor dem Hintergrund analoger und digitaler Bildkulturen beurteilen. Sie sind in der Lage, auf der Grundlage individueller Frage- und Forschungsansätze zu Bildkulturen im Kindes- und Jugendalter reichhaltige und adressatenorientierte Gestaltungsansätze und Vermittlungskonzepte für Kunstunterricht in heterogenen Lerngruppen zu entwickeln. | |
| Inhalte | Das Modul beinhaltet die Auseinandersetzung mit analogen und digitalen Bildkulturen auf Grundlage einschlägiger Fachliteratur und bildgebundener Materialerkundungen sowie die Entwicklung, Präsentation und Diskussion eigenständiger Forschungs- und Vermittlungsansätze. Es umfasst darüber hinaus die Aneignung methodischer und theoretischer Instrumentarien zur individueller Planung, Realisierung, Analyse, Dokumentation und Reflexion kunstpädagogischer Prozesse. | |
| Lehr- und Lernformen | 2 SWS Seminar, Selbststudium. | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen, wie sie jeweils im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien im Modul Kunst und ihre Didaktik zu erwerben sind. | |
| Verwendbarkeit | Das Modul ist jeweils ein Pflichtmodul im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien. Es schafft jeweils im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien die Voraussetzung für das Modul Kunstdidaktik und ihre Diskurse. Es schafft jeweils im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien die Voraussetzungen für das Modul Schulpraktische Übungen im Fach Kunst. | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer komplexen Leistung im Umfang von 90 Stunden. | |
| Leistungspunkte und Noten | Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung. | |

| | |
|------------------------------|---|
| Häufigkeit des Moduls | Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten. |
| Arbeitsaufwand | Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden. |
| Dauer des Moduls | Das Modul umfasst ein Semester. |

| Modulnummer | Modulname | Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent |
|---|--|--|
| PHF-SEGS-KU-SPÜ (PHF-SEOS-KU-SPÜ) (PHF-SEGY-KU-SPÜ) | Schulpraktische Übungen im Fach Kunst | Professur für Theorie künstlerischer Gestaltung und Kunstpsychologie |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden kennen die Rahmenbedingungen für die Konzeption, Planung, Durchführung und Reflexion von innovativem, zeitgenössischem Kunstunterricht. Sie haben sich vertieft mit Unterrichtsmethoden auseinandergesetzt und Einblick in verschiedene Planungsmöglichkeiten für den Unterricht gewonnen. Durch erste eigene Unterrichtsversuche haben sie didaktisch-methodische Handlungskompetenz erworben. | |
| Inhalte | Das Modul beinhaltet die Vermittlung und Erarbeitung grundlegender fachdidaktischer Strategien zur Unterrichtsanalyse und -planung, insbesondere die Entwicklung individueller Gestaltungsansätze in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. | |
| Lehr- und Lernformen | 1 SWS Seminar, 2 SWS Schulpraktikum, Selbststudium. | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen, wie sie im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Grundschulen im Modul Kunst und ihre Didaktik sowie jeweils im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien im Modul Bildkulturen im Kindes- und Jugendalter zu erwerben sind. | |
| Verwendbarkeit | Das Modul ist jeweils ein Pflichtmodul im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien. Es schafft jeweils im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien die Voraussetzung für das Modul Blockpraktikum B im Fach Kunst. | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem unbenoteten Portfolio im Umfang von 60 Stunden. | |
| Leistungspunkte und Noten | Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulprüfung wird gemäß § 15 Absatz 1 Modulprüfungsordnung Lehramt Grundschule, § 15 Absatz 1 Modulprüfungsordnung Lehramt Oberschule und § 15 Absatz 1 Modulprüfungsordnung Lehramt Gymnasium mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet. | |
| Häufigkeit des Moduls | Das Modul wird jedes Semester angeboten. | |
| Arbeitsaufwand | Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden. | |
| Dauer des Moduls | Das Modul umfasst ein Semester. | |

| Modulnummer | Modulname | Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent |
|---|--|--|
| PHF-SEGS-KU-FD3 (PHF-SEOS-KU-FD3) (PHF-SEGY-KU-FD3) | Kunstdidaktik und ihre Diskurse | Professur für Theorie künstlerischer Gestaltung und Kunstpsychologie |
| Qualifikationsziele | Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden kunstpädagogische Konzepte mit Gegenwartsdiskursen vernetzen, die sich unter anderem aus dem differenzierten Wechselspiel von Gesellschaft, Kunst, Kultur, Philosophie und Wissenschaft herleiten lassen. Sie besitzen vertiefte fachdidaktische Kenntnisse und Fähigkeiten, die sich auf ihre bereits in der Praxis gewonnenen Erfahrungen sowie auf ihre theoretischen und künstlerischen Auseinandersetzungen beziehen. Sie sind dazu in der Lage, ihre individuelle kunstpädagogische Haltung weiterzuentwickeln, sich zu kunstpädagogischen Fragestellungen in heterogenen Lerngruppen zu positionieren und aus diesem Verständnis heraus selbst Unterricht zu entwickeln. | |
| Inhalte | Das Modul beinhaltet eine schwerpunktorientierte, gleichermaßen kunstpraktisch, kunsttheoretisch und kunstdidaktisch angeregte Auseinandersetzung mit kunstpädagogischen Fragestellungen vor dem Hintergrund spezifischer Gegenwartsdiskurse (z. B. Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Diversität). Es umfasst Einblicke in unterschiedliche Anwendungsformen kunstpädagogischer Praxis, zum Beispiel im Rahmen der Ganztagschule, der Schulentwicklung und in der Verbindung außerschulischer Vermittlungspraxis. Das Modul umfasst darüber hinaus die Darstellung und Erarbeitung erweiterter methodischer und theoretischer Instrumentarien zur individuellen Planung, Realisierung, Analyse, Dokumentation und Reflexion kunstpädagogischer Prozesse | |
| Lehr- und Lernformen | 2 SWS Seminar, Selbststudium. | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen, wie sie jeweils im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien in den Modulen Kunst und ihre Didaktik und Bildkulturen im Kindes- und Jugendalter zu erwerben sind. | |
| Verwendbarkeit | Das Modul ist jeweils ein Pflichtmodul im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien. | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer komplexen Leistung im Umfang von 90 Stunden. | |
| Leistungspunkte und Noten | Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung. | |

| | |
|------------------------------|---|
| Häufigkeit des Moduls | Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten. |
| Arbeitsaufwand | Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden. |
| Dauer des Moduls | Das Modul umfasst ein Semester. |

| Modulnummer | Modulname | Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent |
|---|--|--|
| PHF-SEGS-KU-BPB (PHF-SEOS-KU-BPB) (PHF-SEGY-KU-BPB) | Blockpraktikum B im Fach Kunst | Professur für Theorie künstlerischer Gestaltung und Kunstpsychologie |
| Qualifikationsziele | Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kenntnisse und Fähigkeiten mit der individuellen Unterrichtspraxis zu verknüpfen, um altersgerechte Unterrichtsprozesse zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Sie können Aufgabenstellungen nach begründeten Kriterien zielgruppengerecht konzipieren und Bewertungsmodelle sowie Bewertungsmaßstäbe fach- und situationsgerecht anwenden. Sie können die Qualität der eigenen Vermittlungsansätze mit Kolleginnen und Kollegen aus der Unterrichtspraxis reflektieren. Sie haben einen Einblick in die Komplexität sozialer Beziehungen in Schule und Kunstunterricht erlangt und können sich zu diesen positionieren. Die Studierenden sind in der Lage, die eigene Kompetenzprogression zu reflektieren und können hieraus Konsequenzen für eine spätere Unterrichtspraxis ziehen. | |
| Inhalte | Das Modul umfasst die theoriegeleitete Exploration, Erprobung und Reflexion von Unterrichtspraxis. Ein wesentlicher Inhalt ist die Gestaltung und Qualitätsprüfung von Lehr-Lernprozessen nach zeitgenössischen kunstpädagogischen Erkenntnissen unter besonderer Berücksichtigung selbstbestimmter, kooperativer künstlerischer Lern- und Arbeitsformen. Des Weiteren beinhaltet das Modul die Präsentation, Erörterung, Reflexion und kollektive Validierung von unterrichtspraktischen Erfahrungen, Arbeitsergebnissen und kunstdidaktischen Erkenntnissen. | |
| Lehr- und Lernformen | 1 SWS Seminar, 4 Wochen Schulpraktikum (im Block), Selbststudium. | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen, wie sie jeweils im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien in dem Modul Schulpraktische Übungen im Fach Kunst zu erwerben sind. | |
| Verwendbarkeit | Das Modul ist jeweils ein Pflichtmodul im Fach Kunst in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien. | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem unbenoteten Portfolio im Umfang von 30 Stunden. | |
| Leistungspunkte und Noten | Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulprüfung wird gemäß § 15 Absatz 1 Modulprüfungsordnung Lehramt Grundschule, § 15 Absatz 1 Modulprüfungsordnung Lehramt | |

| | |
|------------------------------|--|
| | Oberschule und § 15 Absatz 1 Modulprüfungsordnung Lehramt Gymnasium mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet. |
| Häufigkeit des Moduls | Das Modul wird jedes Semester angeboten. |
| Arbeitsaufwand | Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden. |
| Dauer des Moduls | Das Modul umfasst ein Semester. |

| Modulnummer | Modulname | Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent |
|---|--|--|
| PHF-SEGS-KU-KAP | Kunst- und Ausstellungspraxis | Professur für Theorie künstlerischer Gestaltung und Kunstpsychologie |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden verfügen über differenzierte Fähigkeiten, selbstgewählte künstlerische Themen eigenständig zu bearbeiten, eine eigene künstlerische Konzeption zu entwickeln und individuelle Strategien einer künstlerischen Realisierung hervorzubringen. Sie sind in der Lage, die eigene künstlerische Konzeption zu reflektieren und zu kommentieren. Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden komplexe künstlerische Gestaltungsentscheidungen treffen, schlüssig begründen und kontextgebunden diskutieren sowie die eigene künstlerische Arbeit mit anderen künstlerischen Arbeiten in Beziehung setzen und diese ansprechend in einem Ausstellungskontext präsentieren. | |
| Inhalte | Das Modul beinhaltet die offene, medien- und institutionenübergreifende Arbeit an einem künstlerischen Projekt sowie die Präsentation und Verteidigung der kunstpraktischen und -theoretischen Projektergebnisse in Ausstellungen beziehungsweise Aufführungen. Die eigenständige Organisation, Kommentierung, Vermittlung und Bewerbung der Ausstellung/Aufführung sind Teil des Projektes. Das Modul umfasst die themenübergreifende Anwendung von Techniken, Verfahren und Strategien aus allen Gebieten der Kunst und der Neuen Medien, aus prozessorientierten Kunstverfahren und aus ästhetischen und anderen Forschungen. | |
| Lehr- und Lernformen | 4 SWS Übung, 4 SWS Seminar, 2 SWS Tutorium, Selbststudium. | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen, wie sie im Modul Grundlagen des künstlerisch-praktischen Arbeitens zu erwerben sind. | |
| Verwendbarkeit | Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Grundschulen. | |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Komplexen Leistung im Umfang von 90 Stunden. | |
| Leistungspunkte und Noten | Durch das Modul können 10 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung. | |
| Häufigkeit des Moduls | Das Modul wird jedes Semester angeboten. | |
| Arbeitsaufwand | Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 300 Stunden. | |
| Dauer des Moduls | Das Modul umfasst zwei Semester. | |

| Modulnummer | Modulname | Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent |
|---|--|--|
| PHF-SEGS-KU-KMP1 (PHF-SEOS-KU-KMP1) (PHF-SEGY-KU-KMP1) (EW-SEGS-D-KU-KMP1) | Künstlerisch-mediale Praxis: Grafik/Druckgrafik | Professur für Theorie künstlerischer Gestaltung und Kunstpsychologie |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über praktische und theoretische Kenntnisse zu den Ausdrucks- und Anwendungsmöglichkeiten verschiedener grafischer und druckgrafischer Darstellungstechniken sowie über eine individuelle Ausdrucksfähigkeit in diesem Bereich. Sie können sich in der grafischen und druckgrafischen Auseinandersetzung differenziert zu den Motivbereichen Objekt, Figur und Raum positionieren und die zeichnerische Linie als funktionalen, gestischen und ästhetischen Informations- und Ausdrucksträger anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, mit den erworbenen handwerklichen Fähigkeiten selbstständige Ideen und Konzepte der Bildgestaltung umzusetzen, diese ansprechend zu präsentieren und fachgerecht zu reflektieren. Sie kennen verschiedene Positionen und Konzepte grafischer und druckgrafischer Werke aus der Kunstgeschichte sowie der zeitgenössischen Kunst und können ihre eigenen Arbeiten zu diesen in Bezug setzen. | |
| Inhalte | Das Modul beinhaltet produktive, rezeptive und reflexive Auseinandersetzungen mit den Grundlagen grafischer und druckgrafischer Gestaltungsverfahren und Ausdrucksqualitäten sowie mit den spezifischen Materialien und Werkzeugen der unterschiedlichen Zeichen- und Drucktechniken. Es umfasst die Erprobung und Anwendung von Grundprinzipien des Bildaufbaus und der grafischen Gestaltungsmittel vor dem Hintergrund individueller Gestaltungsabsichten sowie die überzeugende Umsetzung von Bildideen durch die Wahl adäquater grafischer und druckgrafischer Techniken sowohl über klassische (Zeichnen nach der Natur, Aktstudien, Hoch- und Tiefdruck, Lithografie u.a.) als auch experimentelle und innovative Zugänge. Weitere Inhalte des Moduls bilden die geschichtliche Entwicklung der bildnerischen Techniken und ihre Kontextualisierung durch verschiedene Kunstwerke. | |
| Lehr- und Lernformen | 4 SWS Übung, Selbststudium. | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine. | |
| Verwendbarkeit | Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen der Grundschuld didaktik im Gebiet D: Kunst im Studiengang Lehramt an Grundschulen, von denen drei zu wählen sind. Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Grundschulen, von denen zwei zu wählen sind. Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Oberschulen, von denen vier zu wählen sind. Das Modul ist eines von | |

| | |
|---|---|
| | sechs Wahlpflichtmodulen im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Gymnasien, von denen fünf zu wählen sind. |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Komplexen Leistung im Umfang von 60 Stunden. |
| Leistungspunkte und Noten | Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung. |
| Häufigkeit des Moduls | Das Modul wird jedes Semester angeboten. |
| Arbeitsaufwand | Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden. |
| Dauer des Moduls | Das Modul umfasst ein Semester. |

| Modulnummer | Modulname | Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent |
|---|---|--|
| PHF-SEGS-KU-KMP2 (PHF-SEOS-KU-KMP2) (PHF-SEGY-KU-KMP2) (EW-SEGS-D-KU-KMP2) | Künstlerisch-mediale Praxis: Malerei/Collage | Professur für Theorie künstlerischer Gestaltung und Kunstpsychologie |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über praktische und theoretische Kenntnisse zu den Ausdrucks- und Anwendungsmöglichkeiten verschiedener Darstellungstechniken in der Malerei und Collage sowie über eine individuelle Ausdrucksfähigkeit in diesem Bereich. Sie können sich in der kunstpraktischen Auseinandersetzung mit den Wirkungsmöglichkeiten von Formen und Farben, flächigen und körperhaft-räumlichen Gestaltungsmöglichkeiten differenziert positionieren. Die Studierenden sind in der Lage, mit den erworbenen handwerklichen Fähigkeiten selbstständige Ideen und Konzepte der Bildgestaltung umzusetzen, diese ansprechend zu präsentieren und fachgerecht zu reflektieren. Sie kennen verschiedene Positionen und Konzepte malerischer und collagierter Werke aus der Kunstgeschichte sowie der zeitgenössischen Kunst und können ihre eigenen Arbeiten zu diesen in Bezug zu setzen. | |
| Inhalte | Das Modul beinhaltet produktive, rezeptive und reflexive Auseinandersetzungen mit Malerei und Collage als Ausdrucksformen des künstlerischen Umgangs mit Formen, Farben und Fragmenten sowie mit den spezifischen Materialien und Werkzeugen der unterschiedlichen Mal- und Collagetechniken. Es umfasst die Erprobung und Anwendung von Grundprinzipien des Bildaufbaus und der farbflächigen Gestaltungsmittel vor dem Hintergrund individueller Gestaltungsabsichten sowie die Exploration aleatorischer und experimenteller Verfahren im wechselseitigen Zusammenhang von Zufall und Notwendigkeit, Chaos und Ordnung. Weitere Inhalte des Moduls bilden Begegnungen mit verschiedenen historischen Bildformen und aktuellen Diskursen zur zeitgenössischen Kunst. | |
| Lehr- und Lernformen | 4 SWS Übung, Selbststudium. | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine. | |
| Verwendbarkeit | Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen der Grundschuld didaktik im Gebiet D: Kunst im Studiengang Lehramt an Grundschulen, von denen drei zu wählen sind. Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Grundschulen, von denen zwei zu wählen sind. Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Oberschulen, von denen vier zu wählen sind. Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Gymnasien, von denen fünf zu wählen sind. | |

| | |
|---|---|
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer komplexen Leistung im Umfang von 60 Stunden. |
| Leistungspunkte und Noten | Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung. |
| Häufigkeit des Moduls | Das Modul wird jedes Semester angeboten. |
| Arbeitsaufwand | Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden. |
| Dauer des Moduls | Das Modul umfasst ein Semester. |

| Modulnummer | Modulname | Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent |
|---|--|--|
| PHF-SEGS-KU-KMP3 (PHF-SEOS-KU-KMP3) (PHF-SEGY-KU-KMP3) (EW-SEGS-D-KU-KMP3) | Künstlerisch-mediale Praxis: Plastik/Skulptur/Objekt | Professur für Theorie künstlerischer Gestaltung und Kunstpsychologie |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über praktische und theoretische Kenntnisse zu den Ausdrucks- und Anwendungsmöglichkeiten verschiedener dreidimensionaler Gestaltungstechniken sowie über eine individuelle Ausdrucksfähigkeit in diesem Bereich. Sie können sich in der kunstpraktischen Auseinandersetzung mit den Bereichen Plastik, Skulptur und Objekt differenziert positionieren und die plastischen Gestaltungsmittel als funktionale, raumbezogene und ästhetischen Informations- und Ausdrucksträger anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, mit den erworbenen handwerklichen Fähigkeiten selbstständige Ideen und Konzepte der bildräumlichen Gestaltung umzusetzen, diese ansprechend zu präsentieren und fachgerecht zu reflektieren. Sie kennen verschiedene Positionen und Konzepte dreidimensionaler Werke aus der Kunstgeschichte und zeitgenössischen Kunst und können ihre eigenen Arbeiten zu diesen in Bezug zu setzen. | |
| Inhalte | Das Modul beinhaltet produktive, rezeptive und reflexive Auseinandersetzungen mit Plastik, Skulptur und Objekt als Ausdrucksformen des künstlerischen Umgangs mit Formen, Materialien und Oberflächen im Raum sowie mit den spezifischen Materialien und Werkzeugen additiver und subtraktiver Techniken. Es umfasst die Erprobung und Anwendung von Gestaltungsprinzipien der Plastik (unter anderem Komposition, Proportion, Raum, Material, Masse, Bewegung, Farbe) vor dem Hintergrund individueller Gestaltungsabsichten sowie die Exploration experimenteller Verfahren und innovativer Herangehensweisen. Weitere Inhalte des Moduls bilden Begegnungen mit verschiedenen historischen dreidimensionalen Ausdrucksformen und aktuellen Diskursen zur zeitgenössischen Kunst sowie die Präsentation. | |
| Lehr- und Lernformen | 4 SWS Übung, Selbststudium. | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine. | |

| | |
|---|---|
| Verwendbarkeit | Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen der Grundschuldiktik im Gebiet D: Kunst im Studiengang Lehramt an Grundschulen, von denen drei zu wählen sind. Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Grundschulen, von denen zwei zu wählen sind. Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Oberschulen, von denen vier zu wählen sind. Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Gymnasien, von denen fünf zu wählen sind. |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Komplexen Leistung im Umfang von 60 Stunden. |
| Leistungspunkte und Noten | Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung. |
| Häufigkeit des Moduls | Das Modul wird jedes Semester angeboten. |
| Arbeitsaufwand | Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden. |
| Dauer des Moduls | Das Modul umfasst ein Semester. |

| Modulnummer | Modulname | Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent |
|---|---|---|
| PHF-SEGS-KU-KMP4 (PHF-SEOS-KU-KMP4) (PHF-SEGY-KU-KMP4) (EW-SEGS-D-KU-KMP4) | Künstlerisch-mediale Praxis: Raum/Architektur/ Installation | Professur für Theorie künstlerischer Gestaltung und Kunstpsychologie |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über praktische und theoretische Kenntnisse zu raumbezogenen Kunstpraxen sowie über eine individuelle Ausdrucksfähigkeit in diesem Bereich. Sie können sich in der kunstpraktischen Auseinandersetzung mit den Bereichen Raum, Architektur und Installation differenziert positionieren und die räumlichen Gestaltungsmittel als funktionale, ortsspezifische und ästhetische Informations- und Ausdrucksträger anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, mit den erworbenen handwerklichen Fähigkeiten selbstständig Ideen und Konzepte der raumbezogenen Gestaltung umzusetzen, diese ansprechend zu präsentieren und fachgerecht zu reflektieren. Sie kennen verschiedene Positionen und Konzepte raumbezogener Werke aus der Kunstgeschichte und zeitgenössischen Kunst und können ihre eigenen Arbeiten zu diesen in Bezug zu setzen. | |
| Inhalte | Das Modul beinhaltet produktive, rezeptive und reflexive Auseinandersetzungen mit Raum, Architektur und Installation als Ausdrucksformen des künstlerischen Umgangs mit Formen, Körper, Materialien, Objektbeziehungen und Oberflächen im Raum sowie mit den spezifischen Wirkweisen performativer künstlerischer Zugänge in diesen Bereichen. Es umfasst die kunstpraktische Erprobung und Aushandlung von Bezugsgrößen des raumbezogenen Gestaltens (unter anderem Komposition, Proportion, Raum, Ort, Begegnung, Handlung, Konzept) vor dem Hintergrund individueller Gestaltungsabsichten sowie die Exploration körperbezogener Verfahren und improvisierter Herangehensweisen im Innen- und Außenraum. Weitere Inhalte des Moduls bilden Begegnungen mit verschiedenen historischen raumbezogenen Ausdrucksformen und aktuellen Diskursen zur zeitgenössischen bildenden Kunst und baukulturellen Umwelt sowie deren Präsentation. | |
| Lehr- und Lernformen | 4 SWS Übung, Selbststudium. | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine. | |
| Verwendbarkeit | Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen der Grundschuldpädagogik im Gebiet D: Kunst im Studiengang Lehramt an Grundschulen, von denen drei zu wählen sind. Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Grundschulen, von denen zwei zu wählen sind. Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Oberschulen, von denen vier zu wählen sind. Das Modul ist eines von | |

| | |
|---|---|
| | sechs Wahlpflichtmodulen im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Gymnasien, von denen fünf zu wählen sind. |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer komplexen Leistung im Umfang von 60 Stunden. |
| Leistungspunkte und Noten | Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung. |
| Häufigkeit des Moduls | Das Modul wird jedes Semester angeboten. |
| Arbeitsaufwand | Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden. |
| Dauer des Moduls | Das Modul umfasst ein Semester. |

| Modulnummer | Modulname | Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent |
|---|--|--|
| PHF-SEGS-KU-KMP5 (PHF-SEOS-KU-KMP5) (PHF-SEGY-KU-KMP5) (EW-SEGS-D-KU-KMP5) | Künstlerisch-mediale Praxis: Digitale Medien/Mixed Media | Professur für Theorie künstlerischer Gestaltung und Kunstpsychologie |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über praktische und theoretische Kenntnisse zu Techniken und Methoden im Bereich zeitbezogener und konzeptueller Mixed-Media-Praxis. Sie können sich in der kunstpraktischen Auseinandersetzung mit verschiedenen Spielarten im Wechsel zwischen analogen und digitalen Medien differenziert positionieren und die medienspezifischen Gestaltungsmittel als polyfunktionale, bedeutungsplurale und ästhetische Informations- und Ausdrucksträger anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, mit den erworbenen handwerklichen Fähigkeiten selbstständig Ideen und Konzepte der digitalen und intermedialen Gestaltung umzusetzen, diese ansprechend zu präsentieren und fachgerecht zu reflektieren. Sie kennen verschiedene Positionen und Konzepte medienkünstlerischer Werke und sind in der Lage, zeitgenössische Diskurse zu Medienkunst und Postdigitalität zu diesen in Bezug zu setzen. | |
| Inhalte | Das Modul beinhaltet produktive, rezeptive und reflexive Auseinandersetzungen mit digitalen Medien und Mixed Media (zum Beispiel Klang, Fotografie, Video, Film, Performance und Rauminstallation) als Ausdrucksformen des künstlerischen Umgangs mit zeitgenössischen Techniken der Datenverarbeitung und -bearbeitung (zum Beispiel digitale Bildbearbeitung, analoge und digitale Fotografie, Grafikdesign, Augmented und Virtual Reality, Soundbearbeitung, Videoschnitt) sowie mit den spezifischen Wirkweisen künstlerischer Zugänge im Wechsel zwischen diesen Bereichen. Es umfasst die kunstpraktische Erprobung und Aushandlung von Bezugsgrößen des intermedialen Gestaltens unter besonderer Beachtung der Zusammenhänge zwischen Inhalt und Form im Kontext individueller Gestaltungsabsichten sowie der experimentellen Exploration der Wechselverhältnisse zwischen analogen und digitalen Verfahren. Weitere Inhalte des Moduls bilden Begegnungen mit verschiedenen historischen intermedialen Ausdrucksformen und aktuellen Diskursen zur zeitgenössischen Medienkunst sowie deren Präsentation. | |
| Lehr- und Lernformen | 4 SWS Übung, Selbststudium. | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine. | |

| | |
|---|---|
| Verwendbarkeit | Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen der Grundschuldiktik im Gebiet D: Kunst im Studiengang Lehramt an Grundschulen, von denen drei zu wählen sind. Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Grundschulen, von denen zwei zu wählen sind. Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Oberschulen, von denen vier zu wählen sind. Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Gymnasien, von denen fünf zu wählen sind. |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Komplexen Leistung im Umfang von 60 Stunden. |
| Leistungspunkte und Noten | Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung. |
| Häufigkeit des Moduls | Das Modul wird jedes Semester angeboten. |
| Arbeitsaufwand | Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden. |
| Dauer des Moduls | Das Modul umfasst ein Semester. |

| Modulnummer | Modulname | Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent |
|---|---|--|
| PHF-SEGS-KU-KMP6 (PHF-SEOS-KU-KMP6) (PHF-SEGY-KU-KMP6) (EW-SEGS-D-KU-KMP6) | Künstlerisch-mediale Praxis: Prozess/Aktion/Interaktion | Professur für Theorie künstlerischer Gestaltung und Kunstpsychologie |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über praktische und theoretische Kenntnisse zu Techniken und Methoden im Bereich prozess- und aktionsbetonten künstlerischen Gestaltens. Sie können sich in der kunstpraktischen Auseinandersetzung zu verschiedenen Spielarten handlungsorientierter Kunstformen differenziert positionieren und die performativen Gestaltungsmittel als körper-, raum- und zeitbezogene Informations- und Ausdrucksträger anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, mit den erworbenen handwerklichen Fähigkeiten selbstständige Ideen und Konzepte der prozessorientierten Gestaltung in Aktion und Interaktion umzusetzen, diese ansprechend zu präsentieren und fachgerecht zu reflektieren. Sie kennen verschiedene künstlerische Positionen und Konzepte aus den performativen Künsten und sind in der Lage, zeitgenössische Diskurse zu Performativität sowie Partizipation und Teilhabe zu diesen in Bezug zu setzen. | |
| Inhalte | Das Modul beinhaltet produktive, rezeptive und reflexive Auseinandersetzungen mit prozesshafter Kunst (zum Beispiel Performanceart, Aktionskunst, Videokunst, Inszenierte Fotografie, performative Installation) als Ausdrucksformen des künstlerischen Umgangs mit Körper, Raum, Material, Handlung, Rhythmus, Präsenz, Ereignishaftigkeit und Resonanz sowie mit deren spezifischen Wirkweisen im intermedialen Gestalten zwischen Bild, Klang und Sprache. Es umfasst neben wahrnehmungssensibilisierenden und improvisierenden Explorationen die kunstpraktische Erprobung und Aushandlung von Bezugsgrößen des performativen Gestaltens vor dem Hintergrund individueller Gestaltungsabsichten. Weitere Inhalte des Moduls bilden die Begegnung mit verschiedenen historischen und zeitgenössischen Konzepten und Positionen prozesshafter und aktionsbetonter Kunst sowie deren Präsentation. | |
| Lehr- und Lernformen | 4 SWS Übung, Selbststudium. | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine. | |
| Verwendbarkeit | Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen der Grundschuld Didaktik im Gebiet D: Kunst im Studiengang Lehramt an Grundschulen, von denen drei zu wählen sind. Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Grundschulen, von denen zwei zu wählen sind. Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Oberschulen, von denen vier zu wählen sind. Das Modul ist eines von | |

| | |
|---|---|
| | sechs Wahlpflichtmodulen im Fach Kunst im Studiengang Lehramt an Gymnasien, von denen fünf zu wählen sind. |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer komplexen Leistung im Umfang von 60 Stunden. |
| Leistungspunkte und Noten | Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung. |
| Häufigkeit des Moduls | Das Modul wird jedes Semester angeboten. |
| Arbeitsaufwand | Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden. |
| Dauer des Moduls | Das Modul umfasst ein Semester. |

Anlage 2:**Studienablaufplan**

mit Art und Umfang der Lehrveranstaltungen (in SWS) sowie erforderlichen Leistungen, deren Art, Umfang und Ausgestaltung den Modulbeschreibungen zu entnehmen sind

| Modulnummer | Modulname | 1. Semester | 2. Semester | 3. Semester | 4. Semester (M) | 5. Semester | 6. Semester | 7. Semester | LP |
|-----------------------|---|---------------|---------------|---------------|---------------------------------------|---------------|--|-------------|----|
| | | V/Ü/S/T | V/Ü/S/T | V/Ü/S/T | V/Ü/S/T | V/Ü/S/T | V/Ü/S/T | V/Ü/S/T | |
| Pflichtbereich | | | | | | | | | |
| PHF-SEGS-KU-KMT1 | Grundlagen der Kunstpädagogik | 0/0/2/2 PL | | | | | | | 5 |
| PHF-SEGS-KU-GKPA | Grundlagen des künstlerisch-praktischen Arbeitens | 0/4/0/0 PL | | | | | | | 5 |
| PHF-SEGS-KU-KMT2 | Sprachformen der Bildenden Kunst | | 0/0/2/2 PL | | | | | | 5 |
| PHF-SEGS-KU-FD1 | Kunst und ihre Didaktik | | 2/0/2/0 PL | | | | | | 5 |
| PHF-SEGS-KU-KG | Epochen der Kunstgeschichte | | | 2/0/2/0 PL | | | | | 5 |
| PHF-SEGS-KU-KMT3 | Geschichtliche und rezeptionspraktische Aspekte der bildenden Kunst | | | | 0/0/4/0 2 PL | | | | 5 |
| PHF-SEGS-KU-FD2 | Bildkulturen im Kindes- und Jugendalter | | | | 0/0/2/0 PL | | | | 5 |
| PHF-SEGS-KU-SPÜ | Schulpraktische Übungen im Fach Kunst | | | | 0/0/1/0 2 SWS Schulpraktikum PL | | | | 5 |
| PHF-SEGS-KU-FD3 | Kunstdidaktik und ihre Diskurse | | | | | 0/0/2/0 PL | | | 5 |
| PHF-SEGS-KU-BPB | Blockpraktikum B im Fach Kunst | | | | | | 0/0/1/0 4 Wochen Schulpraktikum (im Block) PL | | 5 |

| Modulnummer | Modulname | 1. Semester | 2. Semester | 3. Semester | 4. Semester (M) | 5. Semester | 6. Semester | 7. Semester | LP |
|---------------------------|---|-------------|-------------|---------------|-----------------|---------------|-------------|---------------|----|
| | | V/Ü/S/T | V/Ü/S/T | V/Ü/S/T | V/Ü/S/T | V/Ü/S/T | V/Ü/S/T | V/Ü/S/T | |
| PHF-SEGS-KU-KAP | Kunst- und Ausstellungspraxis | | | | | | 0/4/0/0 | 0/0/4/2 PL | 10 |
| Wahlpflichtbereich | | | | | | | | | |
| PHF-SEGS-KU-KMP1 | Künstlerisch-mediale Praxis: Grafik/Druckgrafik* | | | 0/4/0/0 PL | | | | | 5 |
| PHF-SEGS-KU-KMP2 | Künstlerisch-mediale Praxis: Malerei/Collage* | | | 0/4/0/0 PL | | | | | 5 |
| PHF-SEGS-KU-KMP3 | Künstlerisch-mediale Praxis: Plastik/Skulptur/Objekt* | | | 0/4/0/0 PL | | | | | 5 |
| PHF-SEGS-KU-KMP4 | Künstlerisch-mediale Praxis: Raum/Architektur/Installation* | | | | | 0/4/0/0 PL | | | 5 |
| PHF-SEGS-KU-KMP5 | Künstlerisch-mediale Praxis: Digitale Medien/Mixed Media* | | | | | 0/4/0/0 PL | | | 5 |
| PHF-SEGS-KU-KMP6 | Künstlerisch-mediale Praxis: Prozess/Aktion/Interaktion* | | | | | 0/4/0/0 PL | | | 5 |
| LP | | 10 | 10 | 10 | 15 | 10 | 10 | 5 | 70 |

* Alternativ, nach Wahl der bzw. des Studierenden sind 2 aus 6 zu wählen.

SWS Semesterwochenstunden

LP Leistungspunkte

M Mobilitätsfenster gemäß § 6 Absatz 1 Satz 3 Studienordnung für den Studiengang Lehramt an Grundschulen

V Vorlesung

Ü Übung

S Seminar

T Tutorium

PL Prüfungsleistung(en)